



Mitarbeiter des Forstbetriebs Sonthofen mit dem Team Alpenholz.

Foto: Alpenholz

## Qualität entscheidet

Mitarbeiter des Forstbetriebs Sonthofen informierten sich beim Sägewerk Alpenholz im Bregenzer Wald. Dort zählt die Qualität und nicht die Quantität.

Die Begrüßung am Sägewerk erfolgte sehr freundschaftlich und alle fühlten sich willkommen. Das musste ein guter Tag werden: neue Kontakte knüpfen, ein Gesicht vor Augen haben bei zukünftigen gemeinsamen Telefonaten und etwas Neues lernen über die Sortierungskriterien des Sägewerkes. Reinhard Hiller, zuständig für den Einkauf, Transport und die Logistik des Sägewerkes, brachte Schwung in die Runde und stellte das Tagesprogramm vor: »Wir teilen uns in 5er-Gruppen auf und besichtigen das Sägewerk, im Bedienungsraum der eigentlichen Säge steht euch Johannes Metzler für Fragen zur Verfügung, er ist Inhaber des Sägewerkes, danach ge-

hen wir noch gemeinsam auf den Holzplatz.«

Im Bedienungsraum der Säge brodelte der Bregenzer-Holzer-Charme vom erfahrenen Säger Johannes Metzler. Man merkte deutlich, dass hier mit Herz und Seele gearbeitet wird. Johannes Metzler erklärte: »Bei uns im Sägewerk wird jeder Baum einzeln begutachtet und nach bestem Wissen eingeschnitten, um die höchstmögliche Ausbeute zu gewährleisten. Bei uns zählt Qualität und nicht die Quantität.« Das Sägewerk schneidet mit einer Bandsäge ein, welche einen sehr präzisen Schnitt erlaubt und für Baumstämme starker Dimensionen geeignet ist. Das Sägewerk hat sich spezialisiert auf den Fensterbau. Die dort verwendeten Leisten müssen höchsten Qualitätsansprüchen genügen, um ein Verziehen des Fensters zu verhindern. Auch aufgrund der speziellen Säge ist das Sortiment des Sägewerkes sehr breit gefasst. Vom Rundholz bis zum Schnittholz nach Maß.

Extra für den Forstbetrieb Sonthofen wurde Holz vom eigenen Gebiet des Ehrenschwanger Tals bei Oberstaufeuern geschnitten. So konnten die Mitarbeiter des Forstbetriebs anschaulich verfolgen, welche qualitativ hochwertigen Produkte aus ihrem Holz geschnitten werden können. Jedes Produkt hat eigene Qualitätskriterien. Für die Mitarbeiter des Forstbetriebs Sonthofen war es interessant zu sehen, auf welche Kriterien hier am Sägewerk besonders geachtet wird. So kann die Aushaltung di-

rekt im Hieb angepasst und verbessert werden. »Uns ist genau das wichtig. Beide Seiten müssen voneinander profitieren. Es ist ein Geben und Nehmen«, sagte die für Administration und Marketing zuständige Tamara Metzler.

Nach der Besichtigung wurden in der warmen Stube alle möglichen Geschichten ausgetauscht. Tobias Ochs, stellvertretender Betriebsleiter des Forstbetriebes Sonthofen, ist sich der Bedeutung einer guten Geschäftsbeziehung im Klaren und hatte den Termin mit dem Sägewerk organisiert. »Ich freue mich sehr über den gelungenen Tag im Bregenzer Wald. Vielen Dank! Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Holz wird immer größer und freut uns«, bedankte sich Tobias Ochs bei dem Team Alpenholz. »Jetzt, wo ihr gesehen habt, was für tolles Schnittholz aus Euren Bäumen wird, bekommen wir hoffentlich noch ein paar Fuhren, oder?«, lacht Holzeinkäufer Reinhard Hiller.

BaySF



Bandsäge des Sägewerkes Alpenholz  
Foto: Leon Mahlkow, BaySF



Fertige Produkte.

Foto: Simon Lipp, BaySF